REFLEXIONSBERICHTE IN DER SOZIALEN ARBEIT

FÜR DIE STUDIENGÄNGE SOZIALE ARBEIT UND RELIGIONSPÄDAGOGIK & KIRCHLICHE BILDUNGSARBEIT AM CAMPUS BENEDIKTBEUERN

Im Studium der Sozialen Arbeit gehört es zum Lernprozess und wissenschaftlichen Arbeiten dazu, sich wiederholt mit den eigenen Lern- und Handlungsprozessen sowie wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Hochschule und Praxis auseinanderzusetzen. Dafür werden in unterschiedlichen Formen Reflexionen eingefordert, wie zum Beispiel in Portfolioberichten, Praxisberichten oder auch Hausarbeiten.

Ziel und Zweck von Reflexionen im Studium der Sozialen Arbeit

Reflexivität hat einen hohen Stellenwert in der Sozialen Arbeit und gilt als ein Qualitätsmodus professionellen Handelns. Ziel ist es, das professionelle wissenschaftliche wie erfahrungsbezogene Wissen mit dem jeweiligen praktischen Fall in Relation zu setzen (vgl. Dewe/Otto 2018). Neben dieser kasuistisch-rekonstruktiven Anwendung ist die biografisch-selbstreflexive Arbeit eine Voraussetzung für die Entwicklung notwendiger Kompetenzen in den Bereichen beruflicher Haltung und der Involviertheit der eigenen Person im Hilfeprozess. Damit ist zum einen die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahl, Wertvorstellungen und Umgang mit Emotionen gemeint. Zum anderen geht es um das Einüben der Fähigkeit zur Selbstbeobachtung, Selbstreflexion, Empathie und Ambiguitätstoleranz (vgl. von Spiegel 2021).

Auch in wissenschaftlichen Arbeiten sind Reflexionen Teil des Erkenntnisprozesses. Im Gegensatz zur persönlichen Reflexion subjektiver Erlebnisse, zielt die wissenschaftliche Reflexion auf eine kritische Auseinandersetzung mit der angewandten Methodik, Forschungslücken, Aussagekraft und weiteren Aspekten der vorgelegten Arbeit (z.B. Fazit).

Aufbau einer Reflexion

1. **Beschreibung Erfahrung / Erlebnis / Erkenntnis**
   Knappe Darstellung des wesentlichen Kontextes und der konkreten Situation bzw. Handlungsinhalte (was, wie, wo, wie lange, wer…).
2. **Theoriegeleitete Auseinandersetzung**
   Reflexion der subjektiv erlebten Inhalte im Abgleich mit theoretischem Wissen (Theorien Sozialer Arbeit, Bezugswissenschaften etc.), theoriegeleitete Erklärungen und Einschätzungen der dargestellten Inhalte.
3. **Selbstreflexion und kritische Bewertung hinsichtlich**
   - der Bewusstheit über die eigene Persönlichkeit im professionellen Handeln (wie z.B. Erwartungshaltung, Ziele, Gefühle, etc.)
     - ➔ *Wie ging es mir? Was hatte ich vor / erwartet? Was hat mir gefallen? Etc.*

- des Mehrwerts für das eigene Wissen, Können und Haltung in der Praxis
  ➔ *Was habe ich dazu gelernt?*
- des Veränderungspotenzial in Bezug auf das eigene Handeln und Entscheidungsfähigkeit (lösungsorientiert, fehlerfreundlich)
  -> Was kann ich beim nächsten Mal anders machen? Was bleibt für mich noch offen?

Hinweise zum Verfassen einer Reflexion

- **Subjektivität:** Nutzen Sie „Ich"-Formulierungen, wenn es um Ihre Erfahrungen geht.
- **Gezielte Auswahl:** Entscheiden Sie sich, welche Erlebnisse wesentlich und für den jeweiligen Seminarkontext adäquat sind.
- **Kein Tagebucheintrag:** Vermeiden Sie es, die Erlebnisse einfach nur nachzuerzählen. Strukturieren und vertiefen Sie Ihre Reflexion anhand von z.B. Fragen.
- **Keine Behauptung ohne Begründung:** Trotz subjektiver Erlebnisse müssen Sie weiterhin aufgestellte Behauptungen („das hat mein Weltbild verändert") begründen („weil…").

Literaturverzeichnis

Dewe, Bernd; Otto, Hans-Uwe (2018): Professionalität. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans; Treptow, Rainer; Ziegler, Holger (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, 6., überarbeitete Auflage, München, Ernst Reinhardt Verlag, 1203-1213.

Stock, Michaela; Riebenbauer, Elisabeth (2018): Wegweiser durch das Thema der (Selbst-)Reflexion. Institut für Wirtschaftspädagogik, Karl-Franzens-Universität Graz. URL: https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi-institute/Wirtschaftspaedagogik/Neuigkeiten/WegweiserReflexion-Stand-130718.pdf (zuletzt geprüft am 08.07.2024).

von Spiegel, Hiltrud (2021): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. Unter Mitarbeit von Benedikt Sturzenhecker, 7., durchgesehene Auflage, München, Ernst Reinhardt Verlag (UTB).